

**Kontakt:**

Pfarrbüro Kleve-Materborn, Dorfstr. 25
Telefon: 02821-49581 | Telefax: 02821-40782
E-Mail: hfamilie-kleve@bistum-muenster.de
Homepage: www.zur-heiligen-familie-kleve.de

Öffnungszeiten:

montags, mittwochs, freitags 09:30 Uhr - 12:00 Uhr
dienstags und donnerstags: 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Bankverbindung Sparkasse Rhein-Maas
IBAN: DE20 3245 0000 0005 0238 17
BIC: WELADED1KLE
Pfr. John Alakkattuparambil, Tel. 0151-68568563

**Seelsorglicher Notdienst: erreichbar über das
St. Antonius-Hospital Kleve: 02821-4900**
(Druckerzeugnis auf Recyclingpapier)

GEMEINDE AKTUELL**Samstag 09.03.2024 - Sonntag 17.03.2024****Samstag, 09.03.2024**

- | | | |
|-----------|------------------|------------------------------------|
| 12:00 Uhr | Herz-Jesu | Friedensgebet vor der Kirche |
| 17:00 Uhr | St. Anna | Vorabendmesse |
| 18:00 Uhr | Pfarrhaus | Beichtgelegenheit bei Pfarrer John |

Sonntag, 10.03.2024 - 4. Fastensonntag (Laetare)**Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrgemeinde, insbesondere für den österlichen Kirchenschmuck**

- | | | |
|-----------|--------------------|---|
| 09:00 Uhr | St. Anna | Eucharistiefeier; Gedenken für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; Gedenken für die Verstorbenen der Familie Bauer-Schüren; Gedenken für die Eheleute Clemens und Dorothea Konigorski und Eltern beiderseits; Gedenken für Siegfried Mosler, die Eltern beiderseits und für die Lebenden und Verstorbenen der Familie |
| 10:30 Uhr | Burg Ranzow | Eucharistiefeier |
| 11:00 Uhr | St. Anna | Eucharistiefeier; 1. Jahresgedenken für Magdalene Heins |
| 12:30 Uhr | St. Anna | Taufe für Oscar Weykamp |
| 18:30 Uhr | St. Anna | Kreuzwegandacht |

Montag, 11.03.2024

- | | | |
|-----------|---------------------|--|
| 07:00 Uhr | St. Anna | Morgenlob der KAB |
| 09:00 Uhr | Burg Ranzow | Eucharistiefeier |
| 11:00 Uhr | St. Anna | Wortgottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Materborn für Frau Erika Osterburg |
| 18:30 Uhr | PH Herz-Jesu | Eucharistiefeier |

Dienstag, 12.03.2024

- | | | |
|-----------|-----------------|------------------|
| 18:30 Uhr | St. Anna | Eucharistiefeier |
|-----------|-----------------|------------------|

Mittwoch, 13.03.2024

- 09:00 Uhr **St. Anna** Gemeinschaftsmesse der kfd
18:30 Uhr **PH Herz-Jesu** Kreuzwegandacht - gestaltet von der kfd Reichswalde

Donnerstag, 14.03.2024

- 12:00 Uhr **St. Anna** ev. Wortgottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Materborn für Frau Helga Hommel
15:00 Uhr **St. Anna** Rosenkranzandacht
18:30 Uhr **St. Anna** Eucharistiefeier

Freitag, 15.03.2024

- 18:00 Uhr **PH Herz-Jesu** Rosenkranzandacht für den Frieden
18:30 Uhr **PH Herz-Jesu** Eucharistiefeier

Samstag, 16.03.2024

- 12:00 Uhr **St. Anna** Friedensgebet vor der Kirche
17:00 Uhr **St. Anna** Vorabendmesse - mit Segnung der Osterkerzen der Gruppe Kommt und Seht
18:00 Uhr **Pfarrhaus** Beichtgelegenheit bei Pfarrer Hendricks

Sonntag, 17.03.2024 - 5. Fastensonntag

Kollekte: MISEREOR und Fastenopfer der Kinder

- 09:00 Uhr **St. Anna** Eucharistiefeier; Gedenken für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; 4. Jahresgedenken für Friedhelm Schübbe; Gedenken für Gertrud Konigorski; Gedenken für Anni Abels, Käthe Abels und die Lebenden und Verstorbenen der Familien Abels-Hünnekens
10:30 Uhr **Burg Ranzow** Eucharistiefeier
11:00 Uhr **St. Anna** Eucharistiefeier; 1. Jahresgedenken für Klaus Stoffele mit Gedenken an Reinhard Reintjes und die Verstorbenen der Familien Stoffele-Reintjes-Wucherpfennig
18:30 Uhr **St. Anna** Kreuzwegandacht

Mitteilungen der Gemeinde

Morgengebet in der Fastenzeit

"Fastenzeit – aus dem Glauben Kraft schöpfen!"

Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir im Blick auf das Kreuz Jesu unser Christsein erneuern und vertiefen können. Impulse hierzu können Lieder, Gebete und meditative Texte geben, um so aus dem Glauben Kraft zu schöpfen.

So lädt die KAB Materborn auch in diesem Jahr wieder während der Fastenzeit jeweils montags um 7 Uhr die gesamte Pfarrgemeinde „Zur Heiligen Familie“ und auch andere Interessierte zum Morgengebet in die St. Anna-Kirche ein. E.R.

Bestattung der „Sternenkinder“

Das St.-Antonius-Hospital Kleve trägt Sorge dafür, dass Eltern, die ihr Kind schon in den ersten Wochen und Monaten der Schwangerschaft verlieren, dies im Rahmen einer Sammelbestattung zu Grabe tragen und sich so würdig von ihren Kindern verabschieden können. Zwei Mal im Jahr wird eine ökumenische Trauerfeier von katholischen und evangelischen Seelsorger*innen und den Koordinatorinnen des ambulanten Hospizdienstes vorbereitet. Begleitet wird diese durch den Chor By Heart. Alle, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen – unabhängig von Religion und Konfession. Nächster Termin ist **Dienstag, 19. März um 11 Uhr** vor der Kapelle des Städtischen Friedhofs Kleve, Merowingerstraße 124.

Haushaltsplan Kirchengemeinde 2024

Der Haushaltsplan 2024 der Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie Kleve wurde durch den Kirchenvorstand beschlossen und liegt vom 25.03.2024 bis zum 10.04.2024 während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro zur Einsichtnahme aus.

Palmzweige gesucht

Die Pfarrgemeinde freut sich, wenn Sie für Palmsonntag Palmzweige zur Verfügung stellen können. Gerne können Sie sich dazu bei unserem Küster Herrn Eugen Cillessen oder auch im Pfarrbüro melden. Bitte bringen Sie zur Palmweihe an Palmsonntag möglichst auch einen eigenen Strauß mit. Vielen Dank.

Fastenessen zugunsten von Misereor

Am 5. Fastensonntag, dem 17. März 2024 sind alle nach der Messe um 11 Uhr herzlich in das Pfarrheim Materborn zum Fastenessen eingeladen. Der Erlös ist für Misereor bestimmt.

Neues aus dem Strategieausschuss

Am 5.3.24 traf sich der Strategieausschuss. Pastor Thorsten Hendricks wird Mitglied des Strategieausschusses. Der Strategieausschuss vernetzt Team und Gremien und arbeitet diesen zu. Die Themen der Sitzung waren:

- Entwicklungen im Pastoralen Raum
- Ehrenamtsfest
- sakraler Raum Reichswalde
- Personelle Besetzung – Küster

Die Beteiligung der Pfarrei an der Weiterentwicklung im Pastoralen Raum wird als dringliche Aufgabe angesehen. Unsere Pfarrei ist sowohl auf der übergeordneten Ebene der Ehrenamtlichen als auch bei Treffen der Hauptamtlichen vertreten. Ein Treffen der Vertreter der Ehrenamtlichen aus allen Gemeinden im Pastoralen Raum mit der Koordinatorin Frau Ute Gertz findet am 12.3. statt.

Viele Menschen engagieren sich mit Herzblut und viel Einsatz in unserer Pfarrei an ganz unterschiedlichen Stellen. Die Planung für ein großes Dankeschönfest für alle freiwillig Engagierten nach den Sommerferien wird gestartet.

Durch Veränderungen bei den Küstertätigkeiten sind Anpassungen bei der Begleitung von Gottesdiensten und Andachten notwendig. Hier wird das Pastoralteam kurzfristig Lösungen vorantreiben. Für Vertreter von Gruppen aus der Gemeinde, die die Kirche ohne Küster für Andachten nutzen, soll es eine kurze Einweisung geben.

Nach der Gemeindeversammlung in Reichswalde soll nun zügig ein Entwurf für benötigte Anpassungen im Pfarrheim Reichswalde entstehen. Pastor Hendricks wird ein gemeinsames Treffen von Vertretern aus Team, KV und PR mit dem Architekten des Bistums vereinbaren.

Kerzenreste sammeln für die Ukraine

Wer hat sie nicht nach der Advents- und Weihnachtszeit noch im Schrank oder im Karton im Keller eingelagert: Kerzenreste, nicht abgebrannte Kerzen vom Adventskranz oder Weihnachtsbaum und sonstige Wachsreste. Diese sollten nach Möglichkeit nicht im Müll entsorgt, sondern einer Wiederverwertung zugeführt werden. Diese Kerzenreste sind für die Menschen in den Kriegsgebieten der Ukraine ein besonders teures Gut.

Das gesammelte Wachs wird eingeschmolzen, anschließend werden daraus neue und sogenannte Dosenkerzen gegossen. Diese wiederum dienen den Menschen in den Kriegsgebieten als Wärmespender und bei Stromauswahl auch als wichtige Lichtquelle. Soldaten können sich mithilfe der Kerzen in ihren Kampfständen eine Mahlzeit zubereiten. Sie können nicht mehr benötigte Kerzen und Wachsreste im Pfarrbüro zu den gewohnten Öffnungszeiten abgeben. Danke für Ihre Mithilfe.



Einladung zur Fahrt zum Kreuzweg auf der Halde Haniel in Bottrop

In der Karwoche, am Dienstag, 26. März 2024 laden wir herzlich ein zu einem Kreuzweggebet an der Halde Haniel in Bottrop. Wir werden um 8.30 Uhr in Materborn am Pfarrheim in Fahrgemeinschaften losfahren und am Nachmittag wieder zurücksein.

Nach der einstündigen Fahrt laufen wir den Kreuzweg an der Halde hoch und meditieren an den Stationen den Leidensweg Jesu. Da wir den steilen Weg zu Fuß hinauf und nachher wieder hinab gehen, ist gutes Schuhwerk und Wandererfahrung notwendig!!!

Die Kreuzwegstationen auf der Halde Haniel sind einzig in ihrer Art und Präsentation. Da der Kreuzweg auf einer Bergehalde erstellt wurde, sehen wir an jeder Station ein Förderturmmodell, symbolisch für den Bergbau im Revier. Es sind in Kupfer geätzte Zeichnungen aus der Feder von Tisa von der Schulenburg, genannt Schwester Paula, aus dem Ursulinenkloster in Dorsten. Die Zeichnungen wurden von Bergleuten im Ruhestand in Kupfertafeln geätzt und von Auszubildenden des ehemaligen Bergwerks Prosper-Haniel in das stilisierte Doppelbockgerüst der benachbarten Schachtanlage Franz Haniel eingearbeitet. Bei jeder Station des Kreuzweges ist auch ein Arbeitsgerät aus dem Bergbau aufgestellt. An jedem dieser Elemente ist eine Kupfertafel angebracht mit Zitaten aus der Arbeitswelt und von besonderen Persönlichkeiten wie Papst Johannes Paul II., Nikolaus Groß, Dietrich Bonhoeffer und anderen. Den Abschluss des Kreuzwegs bildet ein großes Kreuz aus Spurlatten auf dem Haldenplateau und bei gutem Wetter eine schöne Aussicht auf das Ruhrgebiet ringsum. Wanderverpflegung ist mitzubringen.

Anmeldungen sind bis zum 20. März im Pfarrbüro, Tel. 49581 möglich. Informationen gibt es bei Pfarrer Thorsten Hendricks, Tel. 8959872 oder hendricks-t@bistum-muenster.de. Bei Regen fällt die Fahrt aus.



Eine-Welt-Laden in Materborn lädt ein

Der Eine-Welt-Laden in Materborn besteht 40 Jahre und lädt am Dienstag, 12. März 2024 um 19 Uhr ein in das Pfarrheim in Materborn zu einem Infoabend über Kolumbien und die Misereor-Fastenaktion 2024. Misereor unterstützt in Kolumbien derzeit mehr als 100 Projekte in der Trägerschaft von rund 85 Partnerorganisationen. Thematische Schwerpunkte sind unter anderem die Menschenrechts- und Friedensarbeit. Einen Beitrag zum Friedenaufbau leisten auch Projekte, die zu einem würdevolleren Leben von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in sozial und wirtschaftlich benachteiligten ländlichen Regionen beitragen. Im Zentrum der diesjährigen Misereor-Fastenaktion steht ein Projekt im Südwesten Kolumbiens, das es Bauernfamilien ermöglicht, ihren Anbau zu diversifizieren, ökologisch und nachhaltig zu gestalten und damit nicht nur die eigene Ernährung gesünder und sicherer zu machen, sondern auch einen Beitrag zur „Sorge um das gemeinsame Haus“ zu leisten. „Interessiert mich die Bohne“ Das Leitwort zur diesjährigen Misereor-Fastenaktion überrascht. Die Anspielung auf eine bei uns eher abwertende Redewendung hat Irritierendes und Neugierigmachendes zugleich. Neugierig darauf, welche Kraft in der Bohne steckt. In Kolumbien ist die Bohne wichtiges Nahrungsmittel. Sie bedeutet Ernährungssicherheit, würdevolles Leben und Zukunft für die Landbevölkerung. Die Bedeutung dieser Pflanze zeigt ein tolles Projekt in Kolumbien, das Menschen miteinander vereint, die nachhaltig Landwirtschaft betreiben und im Mittelpunkt der Fastenaktion 2024 stehen. Es sind Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die vielfältigen Widerständen trotzen und überzeugt und ressourcenschonend mit der Natur umgehen. Sie interessiert die Bohne nicht nur, sie leben von ihr. (aus dem Vorwort zur Fastenaktion 2024) Stefan Tuschen arbeitet als Referent für Kolumbien bei Misereor. In der Vorbereitung für die Fastenaktion begleitete er den Misereor-Hauptgeschäftsführer Pirmin Spiegel und deutsche Bischöfe auf einer Delegationsreise nach Kolumbien. Zurzeit ist er in Deutschland mit Gästen aus dem Partnerland Kolumbien unterwegs. Am Infoabend berichtet Stefan Tuschen über Misereor Projekte in Kolumbien und seine Arbeit. Der Eintritt ist frei! Noch eine wichtige Information: Unser Verkaufsraum im EOC schließt am 10. März 2024. Besuchen Sie uns bitte weiterhin im Pfarrheim Materborn, Dorfstraße 21 ab dem 18. März 2024.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2024

Liebe Schwestern und Brüder, haben Sie gewusst, dass es weltweit mehr als 30.000 verschiedene Pflanzenarten gibt, die vom Menschen für Nahrungsmittel und Textilien genutzt werden können? Diesen Reichtum wissen vor allem Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu schätzen. Sie erzeugen mit ihren Familien den Großteil der weltweit hergestellten Nahrungsmittel und spielen auch eine wichtige Rolle, wenn es um Klima- und Artenschutz geht. Doch die Existenz vieler Kleinbauern ist bedroht: Die Folgen des Klimawandels bekommen sie deutlich zu spüren. Diese zeigen sich in Wetterextremen und machen Ernten unberechenbar. Dazu kommt, dass wenige große Konzerne den Weltagrarmarkt beherrschen und auf Monokulturen und synthetische Pestizide setzen. In der diesjährigen Misereor-Fastenaktion kommen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aus Kolumbien zu Wort. Sie sprechen von ihrer Gemeinschaft und Naturverbundenheit, aber auch von ihrer Unsicherheit und Existenzangst. Das Leitwort der Fastenaktion lautet „Interessiert mich die Bohne“. Kaffeebohnen und Hülsenfrüchte sind in Kolumbien wichtige Handelsgüter und landestypische Grundnahrungsmittel. Mit dem Leitwort werden aber nicht nur diese Nahrungsmittel in den Blick genommen, es kann auch als Anfrage an uns selbst verstanden werden: „Interessiert mich die Bohne – Fragezeichen?“ Interessieren uns das Leben und die Zukunft der Kleinbauern in Kolumbien und weltweit? Lassen Sie uns Interesse zeigen, Anteil nehmen, zuhören und durch unsere Spenden deutlich machen: Ja, uns interessiert die Bohne, uns interessiert die Arbeit der Menschen in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft, die sich um die Natur und ihre Existenz sorgen!

Wiesbaden, den 28.09.2023

Für das Bistum Münster

† Dr. Felix Genn

Bischof von Münster

Befreierend

Selbstoptimierung
ist angesagt,
allenthalben:
im Aussehen,
im Beruf,
im Status,
in der sportlichen Leistung,
in den sozialen Medien.
Selbst in der Freizeit, den Ferien,
muss alles ansehnlich sein,
vorzeigbar,
auch die Kinder, die Freunde,
vital, erfolgreich, schön.

Der Epheserbrief nimmt Druck.

Er spricht von Gnade.

Das befreit
von der heillosen Fixiertheit
auf die eigenen Leistungen.

Das tröstet,
wenn unübersehbar ist,
dass die eigene Kraft
an ihre Grenzen kommt.

Das ermutigt zu guten Werken –
in der entlastenden Erkenntnis,
dass am Ende das,
worauf es ankommt,
Geschenk ist.

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Eph 2,4-10)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 03/2024, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;
www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de